

D. (Luft) T. 4550

Beschreibung und Betriebsvorschrift
für das
Rahmengestell RGst 3
Ln 28055

November 1940

**Der Reichsminister der Luftfahrt
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe**

Berlin, den 31. Oktober 1940

**Generalluftzeugmeister
LC 4 Nr. 8049/40 (IF 2)**

Diese Druckschrift D. (Luft) T. 4550
„Beschreibung und Betriebsvorschrift für das Rahmengestell RGst 3“
ist geprüft und gilt als Dienstanweisung.

D. A.

Harmening

Inhalt.

	Seite
I. Allgemeines	
A. Verwendungszweck	5
B. Aufbauplan, Maße und Gewicht	5
C. Arbeitsweise	5
D. Stromversorgung	5
E. Kurzzeichen und Anforderungszeichen der Einzelteile	6
II. Beschreibung	7
III. Betriebsvorschrift	
A. Inbetriebnahme des Rahmengestells innerhalb des Fahrzeuges	10
B. Verwendung des Rahmengestells außerhalb des Fahrzeuges	13

Abbildungen.

Abb. 1: Aufbauplan, Maße und Gewicht	5
Abb. 2: Vorderansicht des Rahmengestells nach Herausnahme der austauschbaren Geräte	7
Abb. 3: Blick in das Innere des Lischkastens nach Abnahme der Schutzplatten	8
Abb. 4: Rückansicht des Rahmengestells nach Herausnahme der austauschbaren Geräte	9
Abb. 5: Vorderansicht des Rahmengestells mit eingefügten Geräten	11

Zeichnung.

Zeichng. 1: Schaltbild des Rahmengestells	Anlage 1
---	----------

I. Allgemeines.

A. Verwendungszweck.

Das Rahmengestell RGst 3 dient zur elektrischen Prüfung der Sender S 3 und 3 a und der Empfänger E 2 und 2 a der Funkgerätsätze Fu. G III, III a und III a U. Zu diesem Zweck ist es als Prüftisch im Sonderanhänger Sd. Ah. 427 (Prüf- und Wartungsanhänger für Bordfunk- und Peilgerät) der fahrbaren Reparaturwerkstatt untergebracht. Es kann aber auch für den Sender-Empfangsbetrieb der Funkgeräte auf dem Gelände verwendet werden.

B. Aufbauplan, Maße und Gewicht.

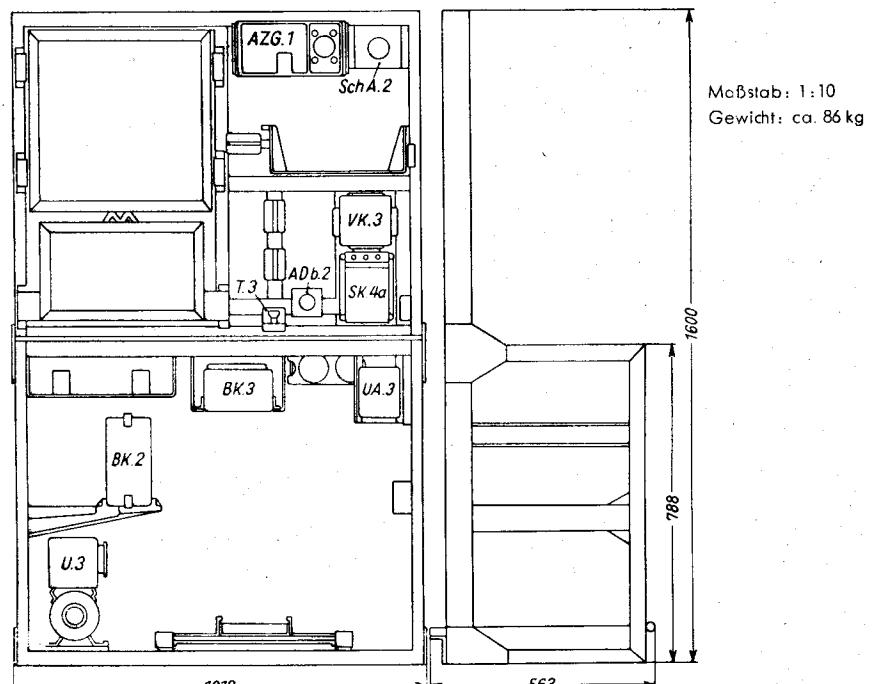


Abb. 4 Aufbauplan, Maße und Gewicht

C. Arbeitsweise.

Um Rahmengestell sind alle Geräte vom Funk-Einbausatz Fu E III a-U mit einem Prüfnetzgerät P N G 2 angebracht, mit dessen Hilfe es möglich ist, die Sender S 3 und 3 a und die Empfänger E 2 und 2 a zu prüfen. Unter Benutzung von Zwischenleitungskupplungen sind die Instrumente des Prüfnetzkastens PM 2 zur Messung der Betriebsströme und Spannungen zwischengeschaltet. Für die Antennenabstimmung wird eine künstliche Antenne PKA 2 verwendet, die ebenfalls am Rahmengestell befestigt werden kann.

D. Stromversorgung.

Der Sender S 3 kann aus dem Prüfnetzgerät PNG 2 oder einem Generator G 3 gespeist werden.

Der Sender S 3 a kann aus einem Umformer U 3, einem Netzgerät PNG 2 oder einem Generator G 3 betrieben werden.

Das Prüfnetzgerät PNG 2 wird an ein 220 Volt 50 ~ Wechselspannungsnetz oder an den schweren Maschinenatz A. 220/380 Volt 50 ~ angeschlossen. Bei Generatorbetrieb wird der Generator G 3 zum Antrieb mit den Prüfmaschinensätzen Fu P M V. (Benzinaggregat) oder Fu P M E I, II oder IV (Elektroaggregat) mechanisch gekuppelt.

Bei Betrieb mit dem Umformer U 3 erhält dieser seine Energie aus dem 24 Volt Sammeler des Sonderanhängers Sd. Ah. 427.

Bei einem Einsatz im Gelände ist für Umformer-Betrieb der Anschluß eines Funkprüfbatteriewagens Fu PBI oder eines Umlaufgerätes (Flader) zweckmäßig. Die Kapazität dieser Batterien beträgt etwa 100 Amp. Stunden.

Die Spannungen für den Empfänger E 2 bzw. 2a werden Batterien entnommen. Ein Edison-Sammelier NC 10 4, 8 Volt liefert die Heizspannung, eine 90-Volt-Anodenbatterie die Gitter- und Anodenspannungen.

E. Kurzzeichen und Anforderungszeichen der Einzelteile.

Stück	Gegenstand	Kurzzeichen	Anf. Zeichen
1	Umformer	U 3	Ln 27343
1	Umformer-Fußplatte	UF 3	" 27345
1	Batteriekasten	BK 2	" 28310
1	Batteriekasten	BK 3	" 28320
1	Sicherungskasten	SK 4 a	" 26867
1	Umformer-Umläufiger	UA 3	" 27344
1	Taste	T 3	" 26914
	1 Unterteil für T 3	TF 3	" 26945
	1 Anschlußleitung		" —
1	Verteilerkasten	VK 3	" 26925
1	Verteilerleiste	77 vert 9 e	" 32654-1
2	Anschlußklemme mit Abdeckhaube		" —
1	Selbstschalter 30 Amp.	L aut 30 a	" 32408-5
1	Einbauschalter	77 sch 18 b	" 32317
1	Antennenzusatzgerät	AZG 1	" 26540
	mit 1 Vakuumröhre		" 26629
1	Erdungsblech für AZG 1	EB 1	" 27502
1	Schwingungsanzeiger	SchA 2	" 26749
1	Aufhängerahmen für Sender	RS 2	" 28015
1	Erdungskabel	EK 1	" 27501
1	Erdungsblech für RS 2	EB 1	" 27502
1	Aufhängerahmen für Empfänger	RE 2	" 28016
1	Erdungskabel für Empfänger	EK 1	" 27501
1	Erdungsblech für RE 2	EB 1	" 27502
1	Anschlußdose	Adb 2	" 26510
1	Gas Kabel mit		
	2 Generatorstecker	GSt 3	" 27678
	3 Antennenstecker	3	" 27694
	1 Leitungskupplungshälften	LK I af	" 27585
	3 Leitungskupplungshälften	LK I cf	" 27669
	1 Leitungskupplungshälften	LK VIII f	" 27650
	2 Leitungskupplungshälften	LK VIII f d	" 27657
	1 Umformerstecker	UStg 3	" 27355
	1 Umformerstecker	UStm 3	" 27353
	1 Generatorbuchsenstecker	GB 3	" 27679
	1 Steckdose für T 3-Stecker	77 stp 18 b	" 32601
	1 Außenbordsteckdose	77 stp 40 b	" 32629-2
1	Künstliche Antenne	PKA 2	" 26501
1	Prüfmeßgerät	PNG 2	" 27462
1	Prüfmeßkasten	PM 2	" 26761
1	Umformer-Fußplatte	UF 3	" 27345

II. Beschreibung.

Das aus Leichtmetall hergestellte Rahmengestell RGst 3 ist in seiner Vorderansicht aus Abb. 2 und 3 zu ersehen. Abb. 4 zeigt die Rückenansicht. Oberhalb des Tischpultes sind die Aufhängerahmen für Sender und Empfänger, die künstliche Antenne, das Antennen-Zusatzerät und andere Einbauteile, unterhalb der Tischplatte der Prüf-Meßkasten, Umformer, Umlässer und die Stromquellen untergebracht.

(Die nachfolgend in Klammern gesetzten Zahlen beziehen sich auf Nummern der Verbindungsstäbe.)

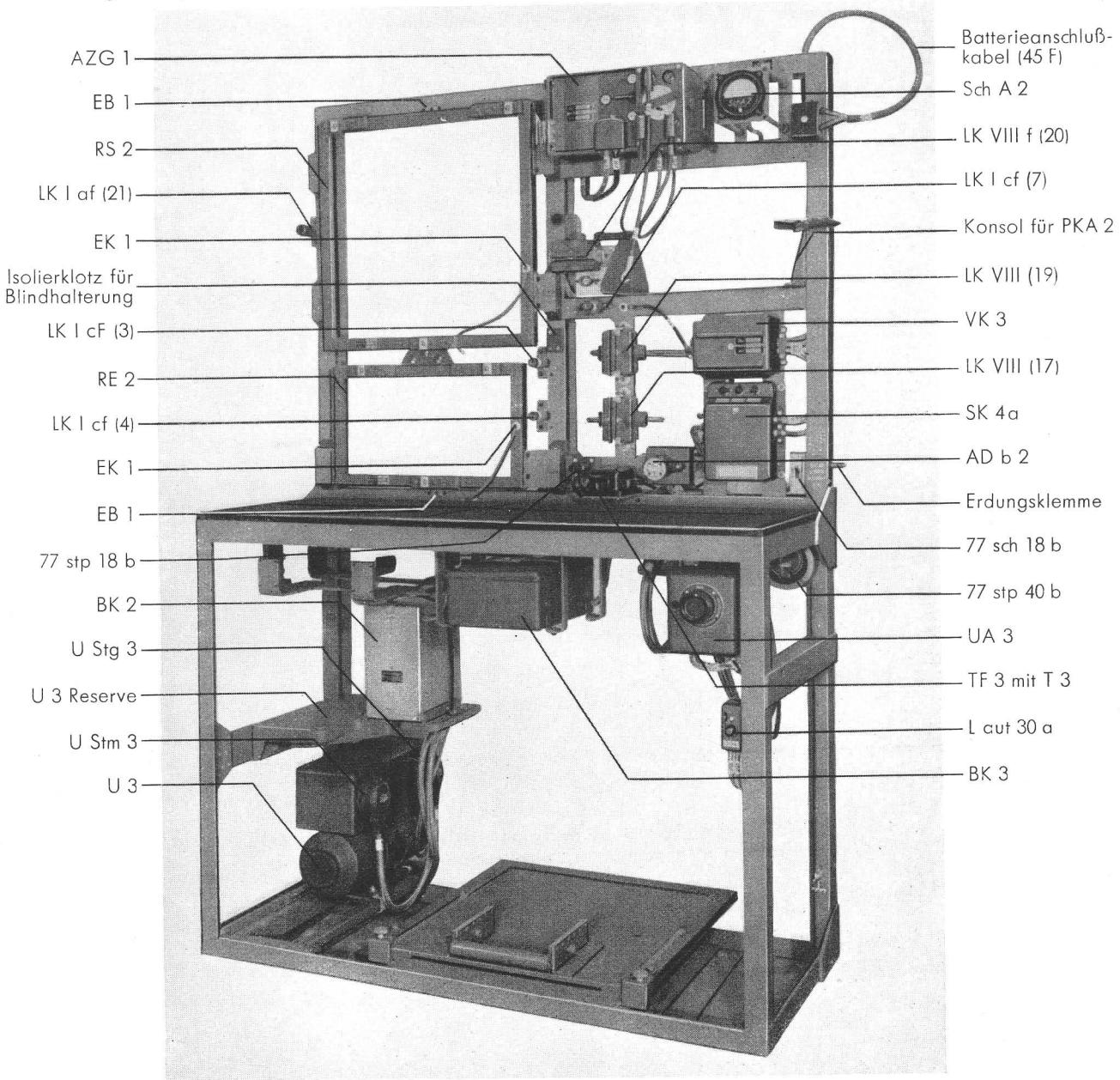


Abb. 2 Vorderansicht des Rahmengestells nach Herausnahme der auswechselbaren Geräte.
(Mit Ausnahme vom Umformer U 3)

Im oberen Teil des Gestells sind folgende Einbauteile angeordnet:

An der linken Seite befindet sich der Aufhängerahmen RS 2 zum Einhängen des Senders S 3 bzw. 3 a und darunter der Aufhängerahmen RE 2 für den Empfänger E 2 bzw. 2 a. Beide Rahmen sind mit Schwingmetallgummi am Rahmengestell befestigt. Die elektrische Verbindung zwischen den Aufhängerahmen und dem Gestell wird durch je ein Erdungsblech EB 1 hergestellt. Zur Ge-

hänseerdung der Rahmen wird an ihren rechten Seiten je ein Erdungskabel EK 1 angebracht. Links neben dem Aufhängerahmen RS 2 ist eine Leitungskupplung LK I af angeordnet, in der die Antennenzuleitung des Empfängers (21) angeschlossen wird. Auf der rechten Hälfte des Oberteils sind das Untennenenzusatzerät AZG 1 mit federnder Aufhängung und der Schwingungsanzeiger Sch A 2 befestigt. Unterhalb der beiden wird die künstliche Antenne PKA 2 in eine mit Filz ausgelegte Konsolkonstruktion eingesetzt und mit zwei Lederriemeln am Gestell festgeschallt. Links davon sieht man eine Leitungskupplungshälfte LK VIII f, an der die Anschlußleitung (20) des Senders eingesetzt wird. Auf der mittleren Querstrebe des Oberteils befindet sich die Leitungskupplungshälfte LK I cf zur Aufnahme der Anschlußleitung (7) des Senders. Zwei weitere Leitungskupplungshälften dienen für die Anschlüsse der Leitungen (19) des Senders und (17) des Empfängers. Unter der mittleren Längsstrebe sind schließlich zwei Leitungskupplungshälften LK I cf für die Erdverbindungsleitungen (3 und 4) des Senders und Empfängers, sowie ein Kloß aus Isoliermaterial mit zwei Bohrungen als Blindhalterung für die beiden Meßleitungen vom Prüfmeßkasten PM 2 angebracht. Ganz rechts am Oberteil des Gestells sind der Verteilerkasten VK 3, der Sicherungskasten SK 4 a sowie der Einbauschalter 77 sch 18 b angeordnet. Unmittelbar über der waagerechten Tischplatte ist die Fußplatte TF 3 befestigt, auf die das Lastgerät T 3 gestellt wird. Die Taste wird an der linken Steckdose 77 stp 18 b angeschlossen.

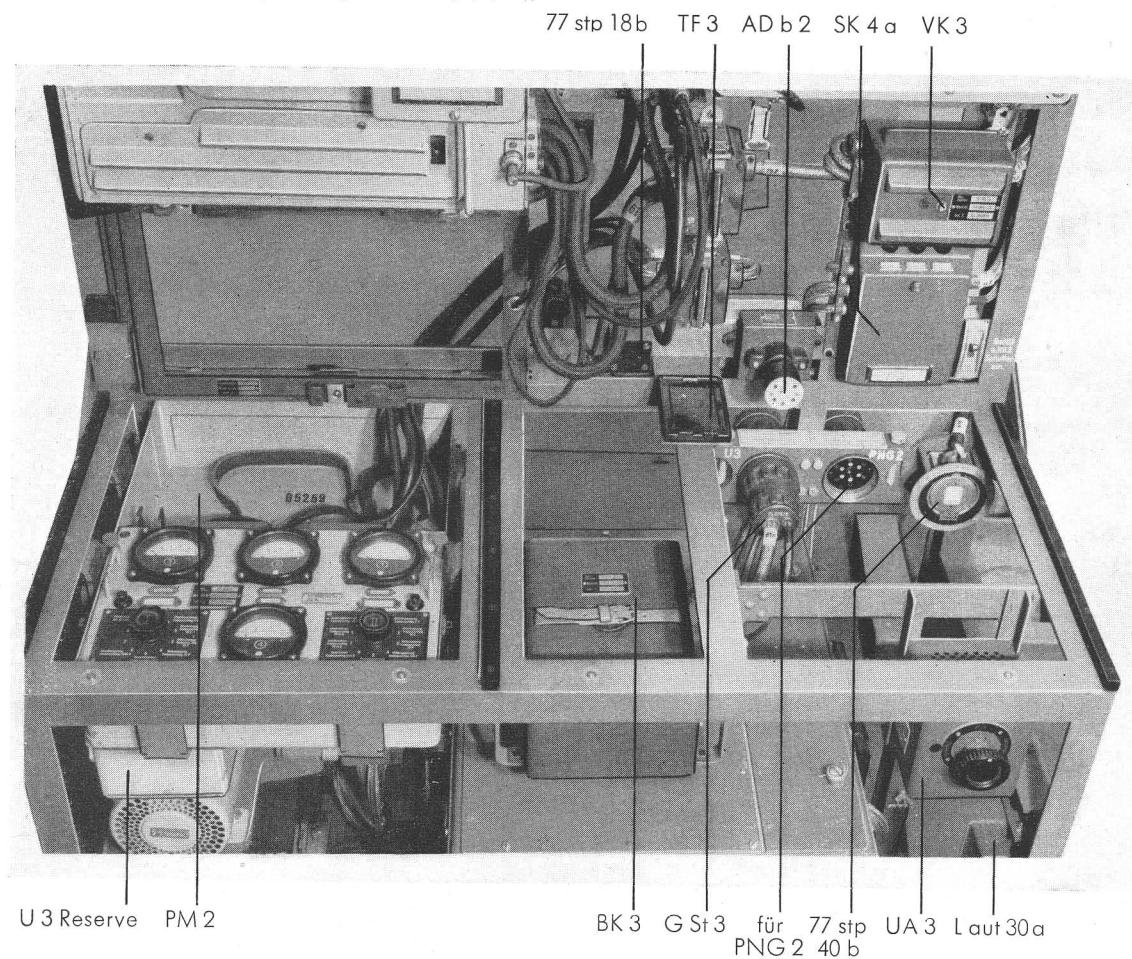


Abb. 3: Blick in das Innere des Tischkastens nach Abnahme der Schutzplatten

Die Tischplatte des Rahmengestells besteht aus vier herausziehbaren Turbonitplatten, von denen die beiden linken die Frontplatte des Prüfmeßkastens verdecken. Nach dem Herausziehen der rechten Platten kann bei Stromversorgung vom Generator G 3 auf das Prüfnetzgerät PNG 2 bzw. auf den Umformer U 3 umgeschaltet werden. Der Generatorstecker GSt 3 läßt sich entweder in die Steckbuchse für den Umformer U 3 oder für das Prüfnetzgerät PNG 2 einführen.

Eine besondere Halterung unmittelbar unter der linken Tischplatte ist zur Aufnahme des Prüfmeßkastens PM 2 bestimmt.

In einem weiteren Konsol unterhalb des Prüfmeßkastens steht der Batteriekasten BK 2 für den Edisonssammler. Links daneben kann ein zweiter Umformer U 3 zur Reserve befestigt werden, während der Betriebs-Umformer U 3 in einer besonderen Einschub-Vorrichtung angebracht wird. Letzterer wird über die Umformerstecker UStg 3 und UStm 3, die an Kabeln vom mittleren Konsol herabhängen, angeschlossen.

Auf der rechten Seite des unteren Teiles ist der Umformer-Auslasser UA 3 und darunter ein Selbstschalter L aut 30 a befestigt. Links daneben ist unmittelbar an der Tischplatte der Batteriekasten BK 3 für die Anodenbatterie angeordnet.

Auf dem Boden des Gestells ist eine Grundplatte (etwa 500 × 500 mm) mit einer Einschiebe-Vorrichtung angebracht. An dieser Grundplatte wird das Prüfmeßgerät PNG 2 angeschaubt, wodurch ein bequemes Einsetzen des Gerätes möglich ist.

Auf der Rückseite des Rahmengestells ist hinter der Anschlußdose ADb 2 eine Verteilerleiste 77 vert 9 e angebracht. In Höhe der Tischplatte und am unteren Rahmengestell befinden sich an der rechten hinteren Strebe zwei Flügelschrauben für den Erdanschluß.

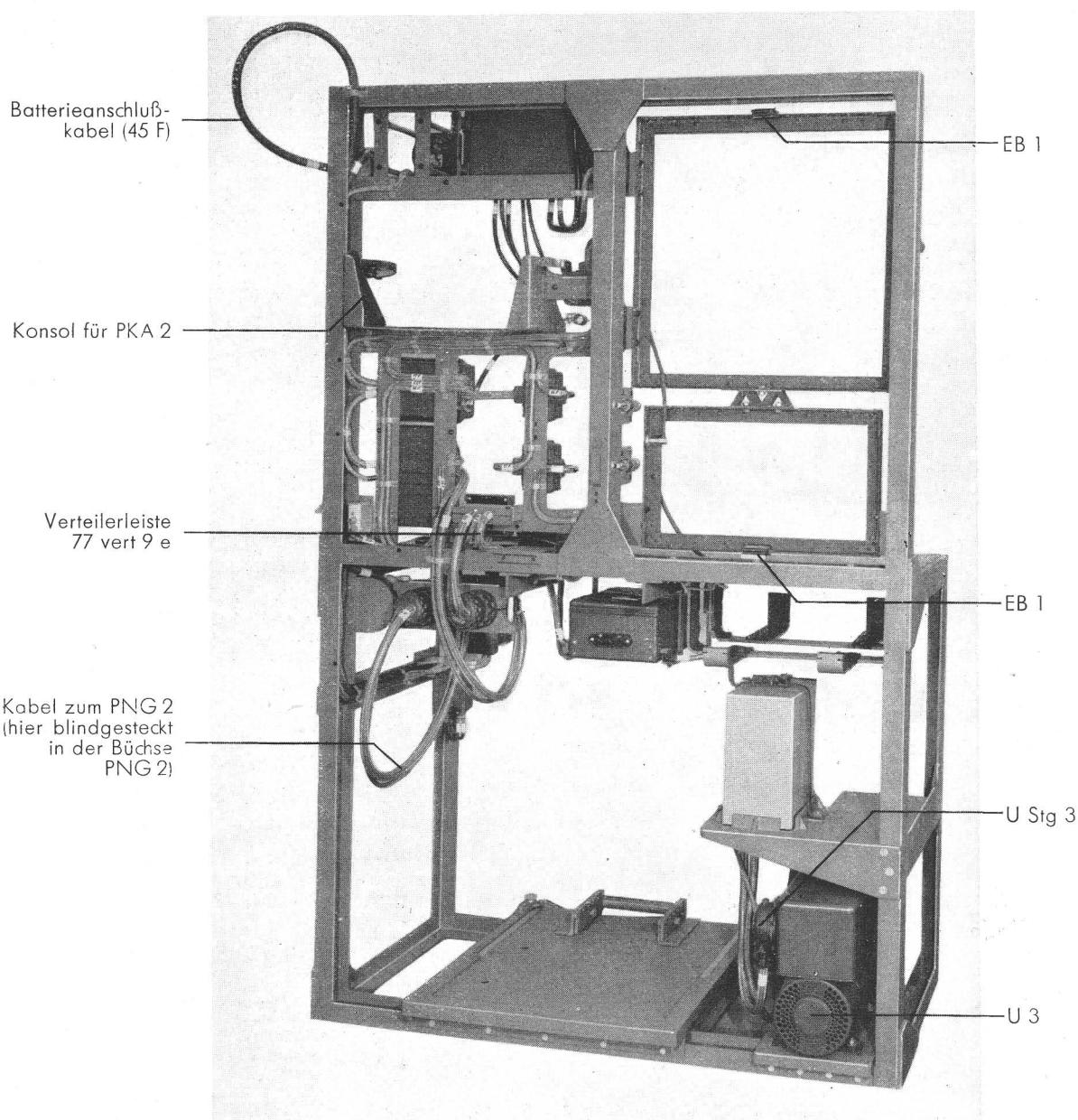


Abb. 4 Rückansicht des Rahmengestells nach Herausnahme der auswechselbaren Geräte.
(Mit Ausnahme vom Umformer U 3)

Spannungsanschlüsse

Für den 24 Volt-Batterie-Anschluß zum U 3-Umformer-Betrieb innerhalb des Sd. Ah. 427 dient das an der rechten oberen Seite befindliche Batterieanschlußkabel (45 F).

Für den 24 Volt-Batterie-Anschluß zum U 3-Umformer-Betrieb außerhalb des Sd. Ah. 427 ist die an der rechten Seite unterhalb des Prüftisches befindliche Außenbordsteckdose 77 stp 40 b vorgesehen.

Für den 220 Volt Wechselspannungsanschluß am Prüfgerät PNG 2 ist an der linken Seite eine 3-polige Steckdose vorhanden. Ein Verbindungskabel mit 3-poligem Gerätestecker und Schukoestecker ist hierzu notwendig.

Für die Zuführung der Spannung vom Generator G 3 (gekuppelt mit Fu P M V usw.) ist unter Verwendung von einem Verbindungskabel PK 7 mit Generator-Stecker GSt 3 und Buchse GB 3 das Kabel (15 F und 5 F) mit Generator-Stecker GSt 3 am Rahmen gestell vorhanden.

III. Betriebsvorschrift.

A. Inbetriebnahme des Rahmen gestells innerhalb des Fahrzeuges.

Für die Inbetriebnahme des Rahmen gestells brauchen, da die Heizwiderstände auf die erforderlichen Werte im Herstellerwerk abgeglichen werden, nur die einzelnen Geräte in die hierfür vor gesehenen Aufhängevorrichtungen eingehängt und die zugehörigen elektrischen Verbindungen her gestellt werden. Dabei ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

1. Roter Druckknopf an der automatischen Sicherung L auf 30 drücken und Bedienungsrad am Umläser UA 3 auf „Aus“ stellen.
2. An der Nezanschlussplatte N A 10 des Fahrzeuges die automatischen Selbstschalter für 24 Volt mit den Bezeichnungen „Generator (R 2) und Batterie (R 4)“ und den Sicherung-Automaten für 220 Volt mit der Bezeichnung „Fu. G III (U 6)“ auf „Aus“ schalten. (Rote Knöpfe bzw. kleinen schwarzen Knopf drücken.)
3. An eine Erdungsschraube des Rahmen gestells ist das Erdungskabel des Fahrzeuges fest anzuklemmen.
4. Das an der rechten oberen Ecke des Rahmen gestells angeordnete Batterieanschlußkabel an die im Wagen oberhalb des Gestells angebrachte 24-Volt-Anschlußklemmdose anschließen. Den mit (+) bezeichneten Kabelschuh unter die rot ausgelegte Kordelmutter der Klemmdose und den mit (—) bezeichneten Kabelschuh unter die mit blau ausgelegte Kordelmutter klemmen. Abschließend die Abdeckhaube der Anschlußklemmdose wieder aufsetzen.
5. Nezgerät PNG 2 einsetzen. Dazu Nezgerät hochkippen und an der Unterseite die Grundplatte der Einschiebe-Vorrichtung anschrauben. Dann Nezgerät in das Rahmen gestell einschieben und mit den Halterwinkeln an der Vorderseite der Einschiebe-Vorrichtung sichern.
6. Betriebsumformer U 3 einsetzen. Umformer auf den hierfür vorgesehenen Schlitten auf setzen, Umformerstecker UStg 3 und UStm 3 mit Umformer kuppeln und verschrauben. Umformer nach hinten schieben, bis Verriegelung einschnappt.
7. Das rechts neben dem Prüfgerät PNG 2 herabhängende Kabel (15 F, 5 F) mit dem Generatorstecker GSt 3 in die mit „Fu. G III“ bezeichnete Buchse des Prüfgerätes einführen und fest verschrauben.
8. Nach Herausnehmen der beiden oberen linken Tischplatten den Prüfmesskasten PM 2 ohne Deckel von oben herab in die unter der Tischplatte angeordneten Halterwinkel schieben und zwar zunächst soweit, daß die Anschlußleitungen des Gerätes mit den Zwischenleitungskupplungen

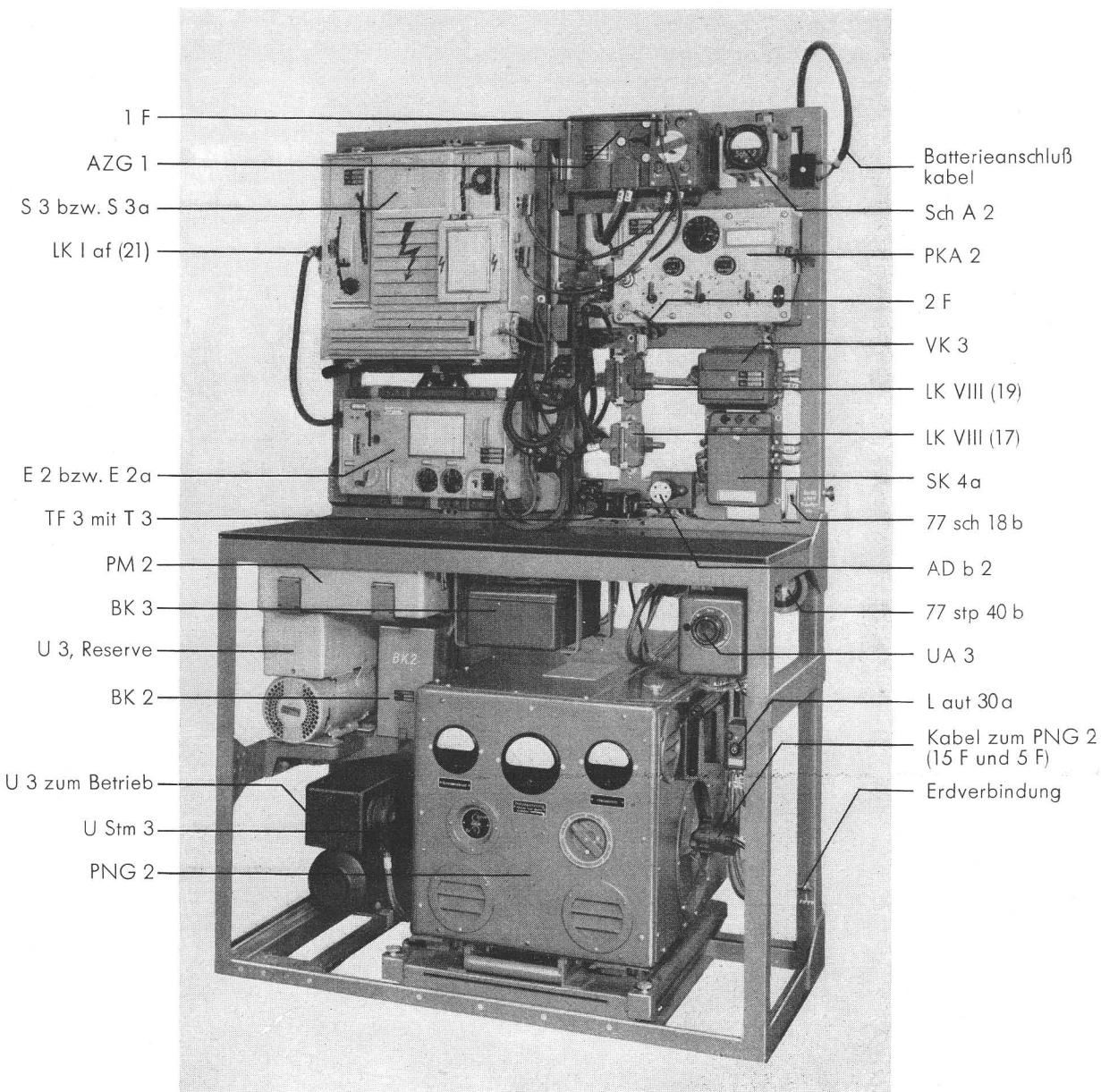


Abb. 5 Vorderansicht des Rahmengestells mit eingesetzten Geräten

ZLK VIII nach hinten durchgesteckt werden können. Prüfmeßkasten ganz einschieben. Anschlußleitungen in Federbügel einschieben und zwar einmal direkt hinter dem Prüfmeßkasten und dann an der Rückseite der Mittelstrebe des Rahmengestells. Zwischenleitungskupplungen an den in Betracht kommenden Stellen nach vorn durchstecken und in die mit gleicher Nummer (7, 17, 19, 20) versehenen Kupplungshälften des Einbausatzes einsetzen. Die Kupplungshälften LK I cf der Hochspannungsleitung (7) wird mit der Schelle unterhalb der künstlichen Antenne gehalten.

9. Künstliche Antenne PKA 2 in das Konsol an der rechten Seite des Rahmengestells einsetzen und mit zwei Lederriemeln festschnallen. An die „Erdklemme“ der PKA 2 das kurz darunter festgelegte Erdungskabel (2 F) anschließen und an die „Antennenklemme A“ das vom Antennen-Zusatzerät herabhängende Gummikabel (1 F) mit Kabelschuh unterklemmen.

10. Anodenbatterie in Batteriekasten BK 3 einsetzen und anschließen. Dazu rechte Tischplatte und Deckel des Batteriekastens abnehmen, 90-Volt-Anodenbatterie einsetzen und folgendermaßen anschließen:

Schwarzer Stecker mit Bezeichnung (—) in Buchse 4,5 V der Anodenbatterie, schwarzer Stecker mit Bezeichnung (—G) in Buchse 3 V der Anodenbatterie, roter Stecker mit Bezeichnung (+) in Buchse 90 V der Anodenbatterie.

11. Gummilier im Batteriekasten BK 2 einsetzen und anschließen. Nach Abnehmen des Deckels Edison-Gummilier NC 10 4,8 Volt einsetzen, festlegen und unverwechselbaren Stecker anschließen.

12. Sender S 3 bzw. 3 a und Empfänger E 2 bzw. 2 a in die beiden Aufhängerahmen einhängen und verriegeln.

13. Die Kupplungshälften des Senders und Empfängers in die mit gleichen Nummern versehenen Gegenkupplungshälften einsetzen und fest verriegeln.

14. Die vom Antennen-Zusatzerät herabhängenden Kabel „Kurz“ und „Lang“ mit den Antennenanschlüssen des Senders kuppeln.

15. Die beiden Erdungskabel EK 1 der rechten unteren Ecke der Aufhängerahmen RS 2 und RE 2 mit den Gegenkupplungen am Sender bzw. Empfänger verriegeln.

16. Brechkupplung der Fl-Kopfhaube L K P S 101 mit Hilfe einer Zwischenkupplung Ln 27058 mit der Anschlußdose ADb 2 verbinden. (Nach dem Aufschrauben eines Aufsteckreglers A Sr. 1 Fl 26517 auf die Anschlußdose ADb 2 kommt die Zwischenkupplung Ln 27058 in Fortfall.) Stecker der Tastanschlußleitung in die linke Anschlußdose 77 Stp 18 b einstecken.

17. Betrieb mit Umformer U 3.

- a. Generatorstecker Gst 3 der Umsteckvorrichtung in den mit U 3 bezeichneten linken Generatorbuchsenstecker GB 3 einführen und verschrauben.
- b. An der Schalttafel N A 10 des Fahrzeuges die automatischen Selbstschalter mit der Bezeichnung „Generator (R 2) und Batterie (R 4)“ einschalten. (Schwarze Knöpfe drücken.)
- c. Am Rahmengestell den schwarzen Knopf der automatischen Sicherung L aut 30 a unterhalb des Umformer-Anlassers an der rechten Seite eindrücken.
- d. Umformer-Anlasser UA 3 einschalten. (Die erste Schaltstellung dient zur Vorheizung der Senderöhren, die zweite setzt den Umformer U 3 in Betrieb.)
- e. Spannungen und Ströme sind an den Instrumenten des Prüfmeßkastens PM 2 ablesbar. (Siehe Geräte-Beschreibung.)

17 a. Betrieb mit Netzgerät PNG 2.

- a. Generatorstecker Gst 3 der Umsteckvorrichtung in den mit PNG 2 bezeichneten rechten Generatorbuchsenstecker GB 3 einführen und verschrauben.
- b. Mit der am Netzgerät PNG 2 an der linken Seite befindlichen 3-poligen Steckdose ein Verbindungskabel mit 3-poligem Stecker und Schukoostecker kuppeln bzw. in eine neben der Batterieanschlußklemme im Fahrzeug befestigte Schukoosteckdose einstecken.
- c. An der Schalttafel N A 10 des Fahrzeuges die automatische Sicherung mit der Bezeichnung „Fu. G III“ einschalten.
- d. Netzgerät PNG 2 einschalten. (Siehe Geräte-Beschreibung.)

17 b. Betrieb mit Generator G 3.

- a. Vom Generator G 3 ein Verbindungskabel PK 7 mit je einem Generatorstecker Gst 3 und einem Generatorbuchsenstecker GB 3 bis an das Rahmengestell führen.
- b. Der vom Rahmengestell RGst 3 mit dem Prüfnetzgerät PNG 2 verbundene Generatorstecker GSt 3 lösen und mit dem Generatorbuchsenstecker GB 3 des obigen Verbindungs-kabels vereinigen.
- c. Generatorstecker GSt 3 der Umsteckvorrichtung in den mit PNG 2 bezeichneten rechten Generatorbuchsenstecker GB 3 einführen und verschrauben.
- d. Einbauschalter 77 sch 18 b in Tischhöhe neben dem Sicherungskasten SK 4 a auf „Ein“ schalten. (Dieser Schalter schaltet die Felderregung des Generators G 3 ein.)

18. Bezuglich der Einstellung, Bedienung und Arbeitsweise der einzelnen Geräte (S 3 a, E 2 a, PM 2, PKA 2, PNG 2 und N A 10) geben die entsprechenden Gerätebeschreibungen Aufschluß.

Achtung! Beim Einsetzen des Senders S 3 a in das Rahmengestell ist festzustellen, ob der Sender vom Windeschraubengenerator G 3 oder einem Umformer U 3 gespeist wurde. Im Modulationsteil des Senders ist bei Betrieb mit dem Windeschraubengenerator die Schalttasche auf „Propeller“ (Pot. 6 — 0) geschaltet, während sie bei Umformerbetrieb die Stellung „Umformer“ (Pot. 6 — offen) einnimmt.

Diese Umschalttasche muß bei jedem Sender vor der Prüfung im Rahmengestell auf „Umformer“ gelegt werden; die Verbindung Pot. 6/Pot. 0 ist zu lösen.

Bei Sendern, die auf „Propeller“ geschaltet waren, darf nach beendeter Prüfung nicht vergessen werden, die Umschalttasche wieder auf „Propeller“ zu legen.

Zu beachten ist ferner, daß bei angeschaltetem Prüfmeßkasten der Schwingungsanzeiger SchA 2 am Rahmengestell abgeschaltet ist und daher nur der Schwingungsanzeiger des Prüfmeßkastens Antennenstrom anzeigt.

B. Verwendung des Rahmengestells außerhalb des Fahrzeuges.

Das Rahmengestell RGSt 3 wird auch außerhalb des Sonder-Anhängers als Sende-Empfangs-Anlage verwendet. Bei Benutzung einer normalen Sendeantenne kann mit der am Rahmengestell eingehängten Anlage ein Funkbetrieb aufgenommen werden. Dabei sind möglichst folgende Antennenkapazitäten zu bemühen:

Im „Kurz“-Bereich $C = 110 \text{ pF}$,
„Lang“-Bereich $C = 250 \text{ pF}$.

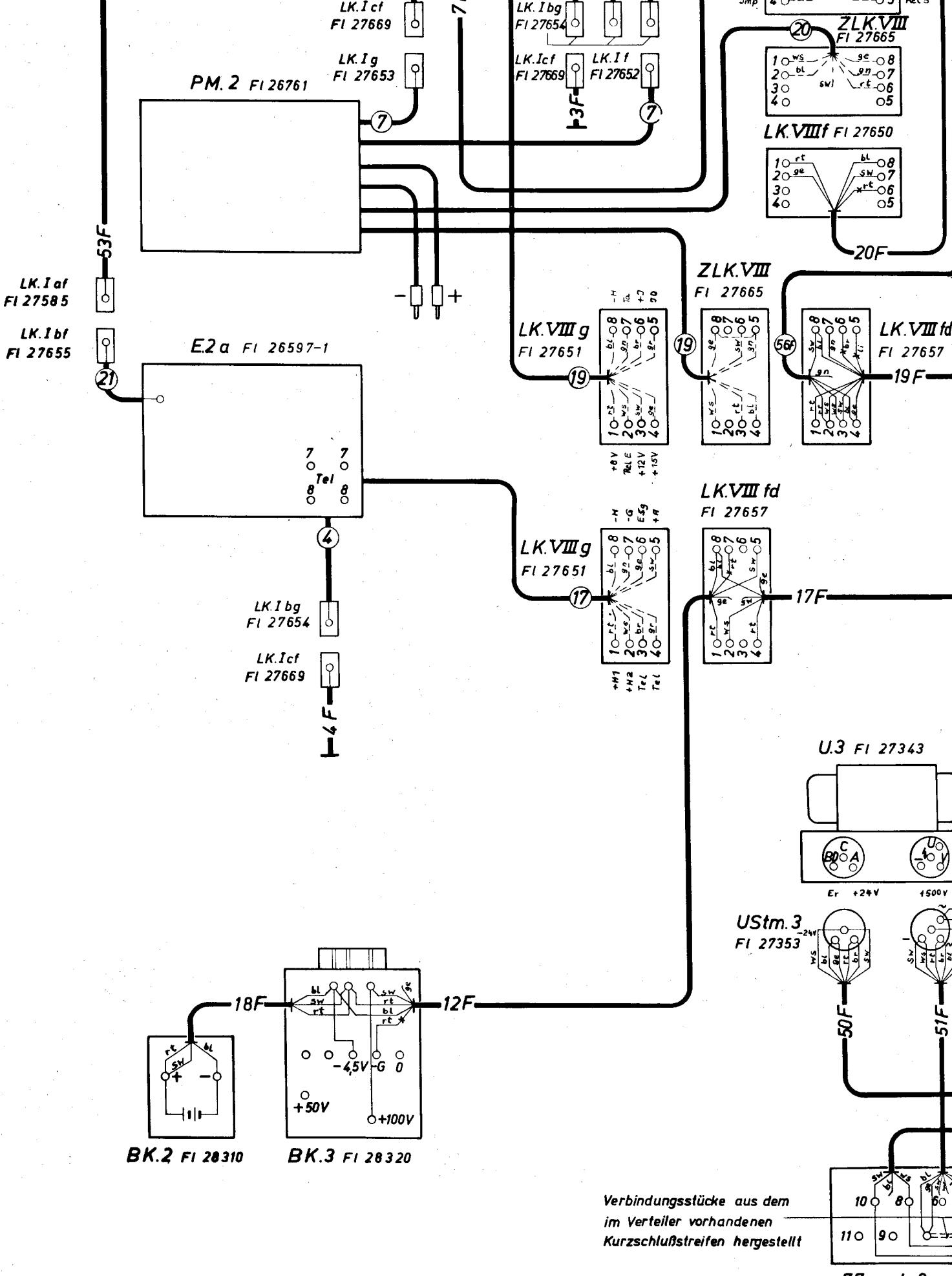
Für die Inbetriebsetzung gilt sinngemäß das bereits gesagte.

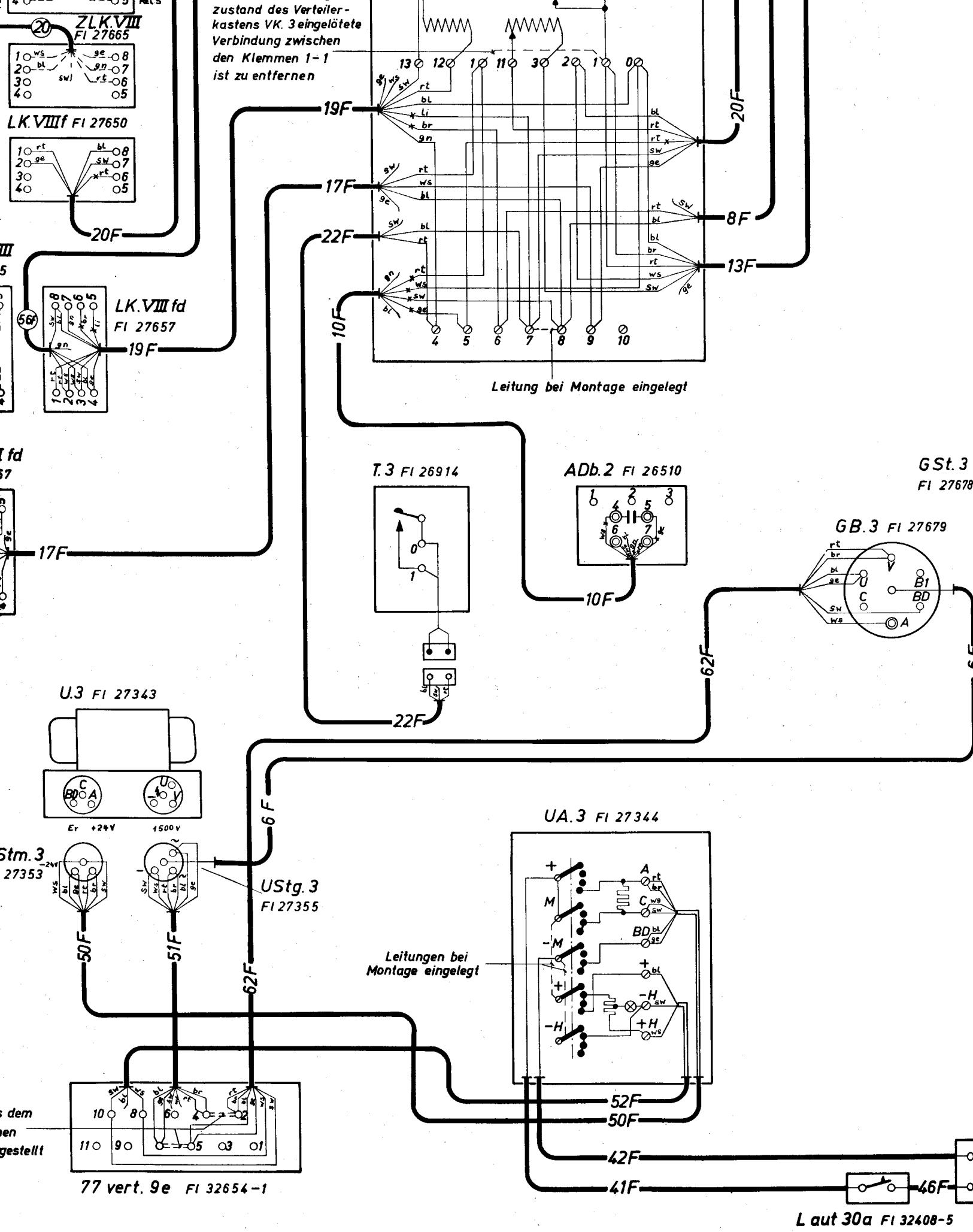
Der Funkprüf-Batteriewagen Fu PB 1 oder ein Anlaßgerät (Flader) wird hierbei folgendermaßen angeschlossen:

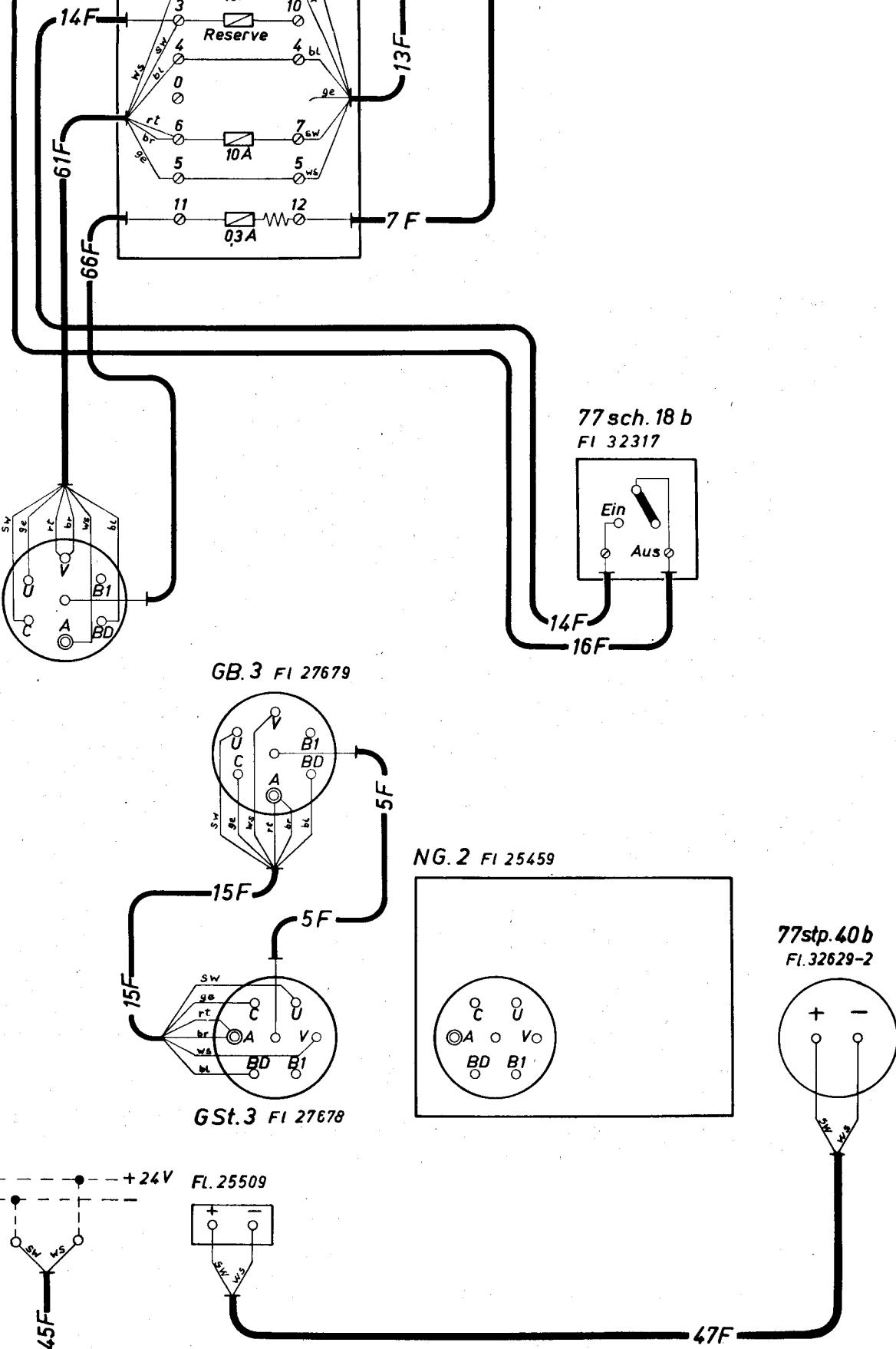
1. Batterieanschlußkabel (45 F) an die zweipolare Anschlußklemme neben dem Schwingungsanzeiger anschließen.

Auf Polarität achten!

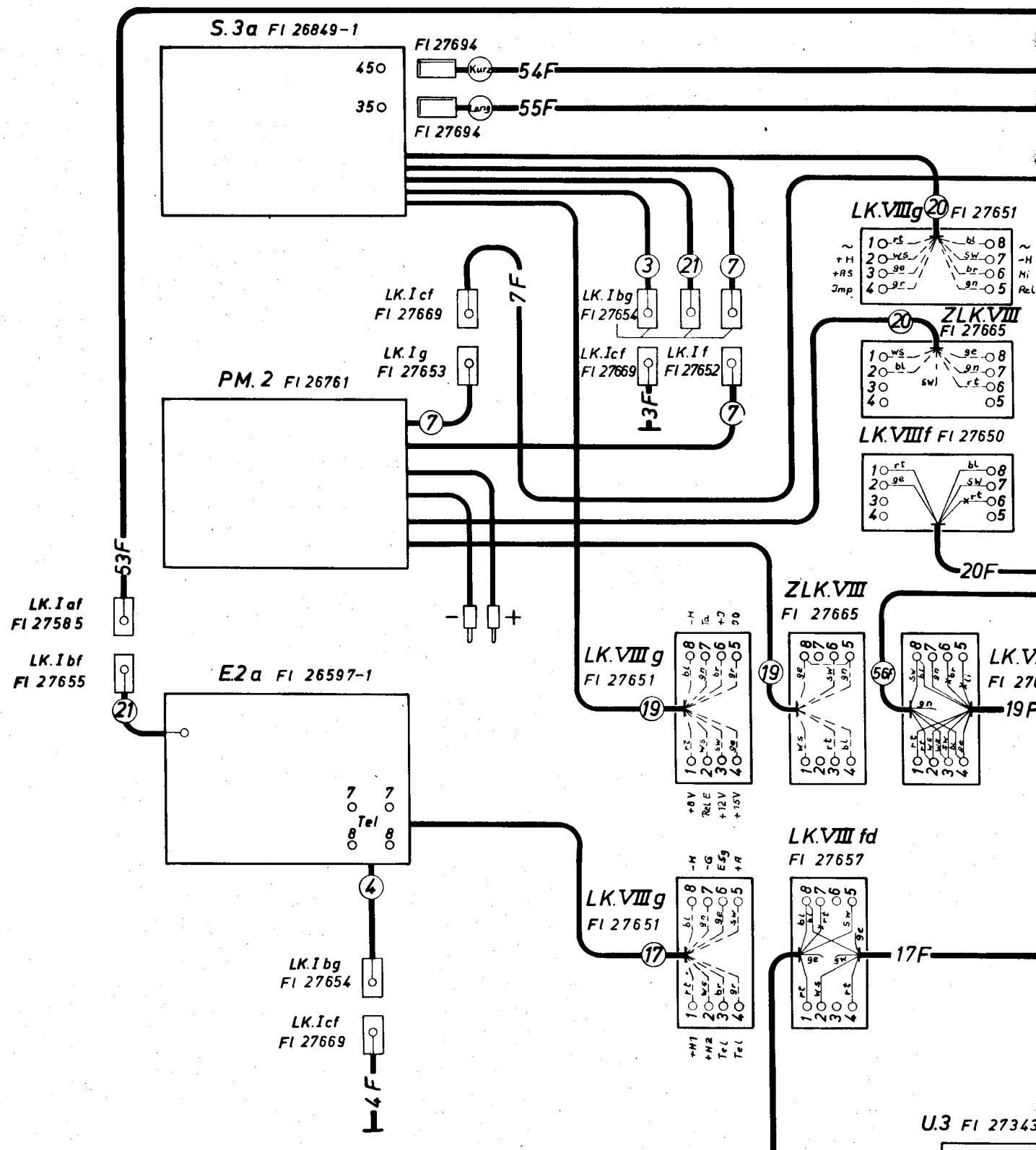
2. Verbindungskabel vom Funkprüf-Batteriewagen bzw. Anlaßgerät in die neben der Umsteckvorrichtung angeordnete Außenbordsteckdose 77 Stp 40 b einführen.





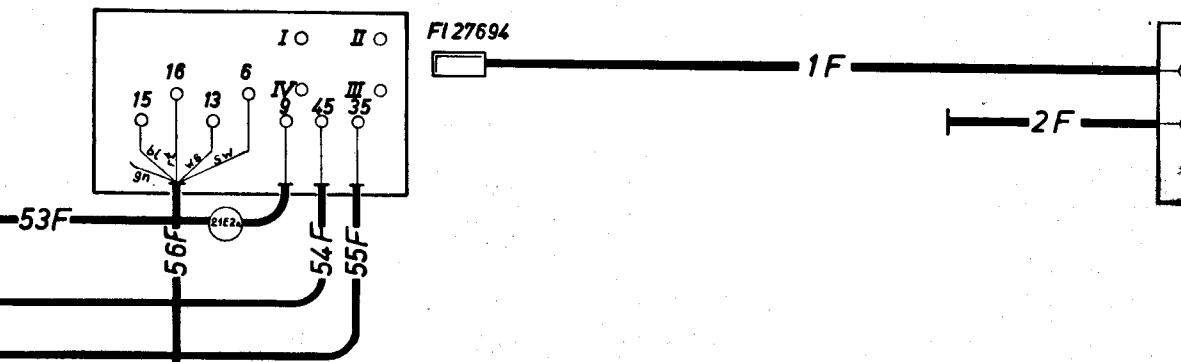


Zeichng. 1 Schaltbild des Rahmengestells

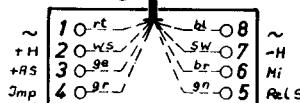


Grundschatzplan

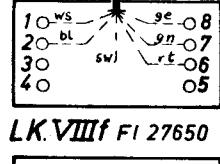
AZG. 1 FI 26540



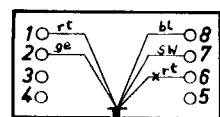
LK.VIIIg FI 27651



ZL.K.VIII FI 27665



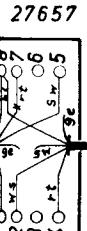
LK.VIII f FI 27650



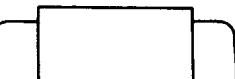
LK.VIII
27665



K.VIII fd

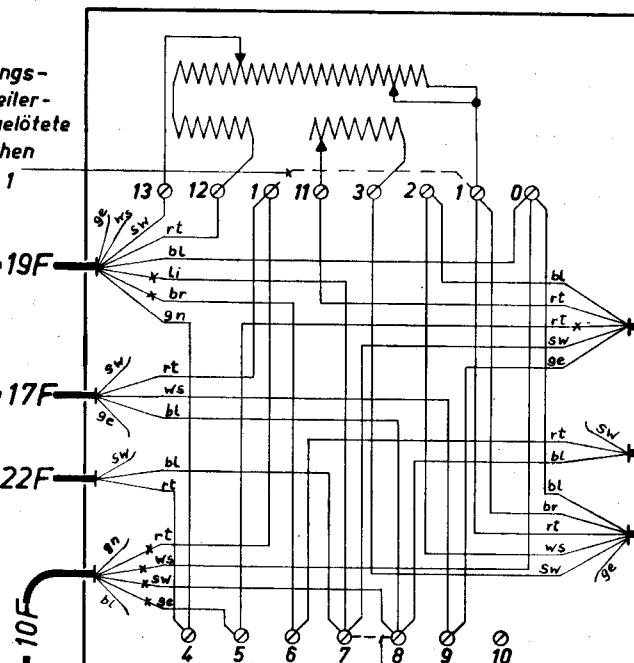


U.3 FI 27343

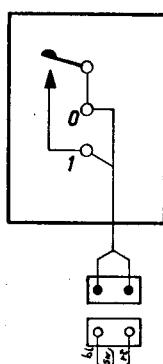


Die im Anlieferungszustand des Verteilerkastens VK. 3 eingeschaltete Verbindung zwischen den Klemmen 1-1 ist zu entfernen.

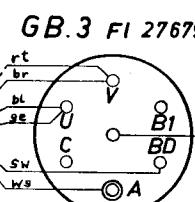
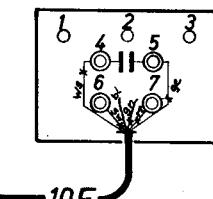
VK. 3 FI 26925



T.3 FI 26914



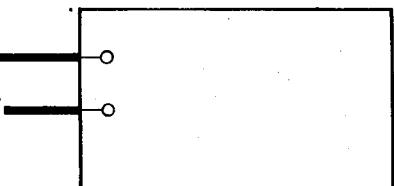
ADb.2 FI 26510



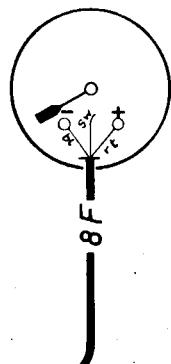
GS

FI 2

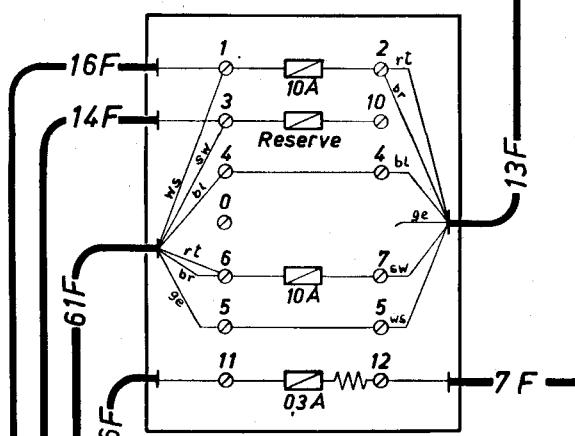
PKA.2 FI 26501



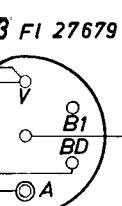
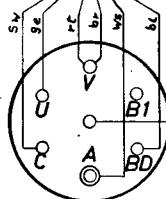
Sch A.2
FI 26749



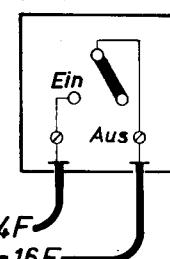
SK.4a FI 26867



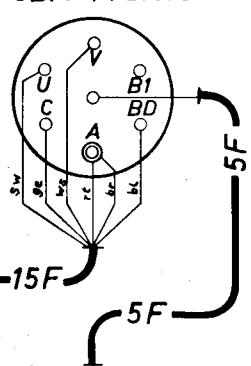
GSt. 3
FI 27678



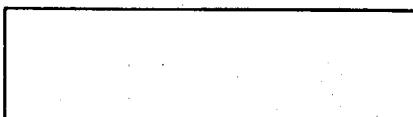
77sch.18 b
FI 32317



GB.3 FI 27679



NG.2 FI 25459



77stp.40b

Fl 226.29-2